Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Geschäftsführung
Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit

Es informiert Sie Heike Löber

Telefon (0202) 563 49 28
Fax (0202) 563 85 31
E-Mail heike.loeber@stadt.wuppertal.de

Datum 05.12.14

Niederschrift
über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Familie und Gesundheit (SI/0489/14) am 04.12.2014

Anwesend sind:

Vorsitz
Herr Michael Wessel ,

von der CDU-Fraktion
Frau Rosemarie Gundelbacher , Frau Claudia Hardt , Herr Christian Schmidt ,

von der SPD-Fraktion
Herr Mark Esteban Palomo , Frau Ulrike Fischer , Frau Suzanne Kettig , Herr Thomas Kring ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Ilona Schäfer , Herr Marcel Simon , Frau Dagmar van Gemmern ,

von der FDP-Fraktion
Frau Eva Schroeder ,

von der Fraktion DIE LINKE
Herr Cemal Agir ,

von der WfW-Fraktion
Frau Monika Kasten ,

von der Fraktion PRO NRW / DIE REPUBLIKANER
Herr Roger Heil ,

als sachkundige Einwohner/in
Herr Reinhard Fliege , Herr Frank Gottsmann , Herr Dr. Martin Hamburger , Herr Dr. Christoph Humburg , Frau Barbara Hüppe ,

Vertreter/innen der Verwaltung
Herr Dr. Stefan Kühn , Frau Bärbel Mittelmann , Herr Dr. Jörg Rieger , Frau Katja Rosenkranz , Herr Uwe Temme , Herr Markus Wilk ,

Beirat der Menschen mit Behinderung
Herr Jörg Werner ,

Schriftführer / in: Heike Löber

Beginn: 16:07 Uhr / Ende: 17:23 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Tätigkeitsbericht der Behindertenbeauftragten 2012-2013
Vorlage: VO/0597/14

Auf Nachfrage von Frau Stv. Schäfer erläutert Beig. Dr. Kühn, beim Präventionskonzept Döppersberg sei die Verwaltung hinsichtlich der Sicherstellung von Barrierefreiheit und der Vermeidung von Angsträumen einbezogen. Eine Nutzung durch das Café DÖPPs sei nicht weiter gesichert. Die Verwaltung überlege ein alternatives Angebot, Anfang 2015 werde man bzgl. einer entsprechenden Entscheidung auf die Gremien zukommen.
Bzgl. der Aufzüge im Bereich des Hauptbahnhofes müsse ein Bericht nachgereicht werden.
Bei der demnächst zu errichtenden provisorischen Brücke zum Bahnhof sei jedenfalls durch den angegliederten Aufzug Barrierefreiheit gewahrt.
Herr Werner berichtet, für Gleis 2/3 des Hauptbahnhofes sei von Seiten der Deutschen Bahn der Einbau eines geeigneten Aufzuges und taktile Elemente vorgesehen. Der Aufzug zu Gleis 4 sei zu klein für ‚Scooter', laut Deutscher Bahn wäre aber der Aufwand eines Umbaus zu groß. Problematisch sei die in den meisten Städten nicht gegebene Passung der Einstiegshöhe von Bahnsteigen und S8, laut Deutscher Bahn solle 2017 in einer ersten Phase angeglichen werden, die 2. Phase solle 2020 folgen.
Auf Vorschlag von Stv. Kring wird Einvernehmen festgestellt, möglichst zur nächsten Sitzung den zuständigen Ansprechpartner der Deutschen Bahn einzuladen.

2 Tätigkeitsbericht der Heimaufsicht 2012/2013
Vorlage: VO/0813/14

Die Ausschussmitglieder bitten die Verwaltung um einen Bericht zum Gesetz zur **E**ntwicklung und Stärkung einer demographiefesten, teilhabeorientierten Infrastruktur und zur Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität von Wohn- und Betreuungsangeboten für ältere Menschen, **p**flegebedürftige Menschen, Menschen und ihre **A**ngehörigen / GEPA NRW, bzw. den Veränderungen gegenüber dem alten Landespflegesetz in der nächsten Sitzung.

3 Antrag - Spielsuchtprävention ausbauen
Vorlage: VO/0848/14

Beig. Dr. Kühn berichtet, derzeit gebe es nur einen Träger der Spielsucht-Beratung in Wuppertal. Die Caritas finanziere die Beratung fast ausschließlich selber.
Herr Dr. Humburg erläutert, an der Finanzierung seien Kommune, Land und Rentenversicherung beteiligt. Das Land trage 13.000 Euro, dafür müsse eine Stelle vorgehalten werden. Die Finanzierung könne so nicht länger getragen werden, die Arbeit sei gefährdet.
Herr Stv. Kring stellt den Antrag, die Behandlung der Tagesordnungspunkte 3 und 4 auf die nächste Sitzung zu verschieben. Die Verwaltung wird gebeten, mit Unterstützung der Caritas in der nächsten Sitzung einen ausführlichen Bericht über die Arbeit der Spielsucht-Beratung vorzustellen.
Frau Stv. Schäfer unterstreicht, die Verwaltung solle die Finanzierung der Stelle für die Spielsucht-Beratung vorübergehend sichern.

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 04.12.2014:

Entsprechend Antrag Zustimmung einstimmig.

---

4 Suchtpräventionsangebote in Wuppertal 2013
Vorlage: VO/0900/14

Es wird Einvernehmen festgestellt, den Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung zu vertagen. Auf Nachfrage von Frau Stv. Schäfer sagt Beig. Dr. Kühn zu, bis zur nächsten Sitzung die Aufstellung der Angebote um die von den Schulen in Eigenregie durchgeführten zu ergänzen.

---

5 Zwischenbericht "Handlungskonzept Inklusion - Ein Wuppertal für Alle"
Vorlage: VO/0731/14

Zum Hinweis von Herrn Stv. Simon betr. eine im Bericht nicht erkennbare ‚gemeinsame Grundlinie des Konzerns Stadt' bzgl. des Handlungskonzeptes erklärt Beig. Dr. Kühn, in der Tat sei die Bearbeitungstiefe in den Ressorts unterschiedlich, sie seien ja nicht alle gleichzeitig gestartet. Ein induktives Vorgehen sei gewollt; Ziel sei, von guter Praxis zu lernen.
Zur geplanten Inklusionsbeauftragung berichtet Beig. Dr. Kühn, derzeit überlege das Ressort, wie diese Aufgabe umgesetzt werden könne/solle; Ziel sei , eine Antwort im Frühjahr 2015 zu präsentieren.
Herr Stv. Kring schlägt vor, zum Themenbereich ‚Straßen und Verkehr' das Ressort 104 (Frau Reichl) etwa für die übernächste Sitzung einzuladen. Es gehe darum, bzgl. Inklusion mit anderen Fachbereichen in die Diskussion zu kommen. Der Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.
Zur Bitte von Frau Stv. Schroeder um eine zügige Befassung mit dem Thema ‚Erhalt der Förderschulen' erklärt Beig. Dr. Kühn, Inklusion sei im Schulbereich ein zentrales Thema.
Er befürchte, dass Inklusion eher in anderen Lebensbereichen zu kurz komme.
Frau Stv. Hardt ergänzt unter Hinweis auf (die Gründe für) das Nicht-Zustandekommen einer inklusiven Kindertagesstätte, Inklusion müsse ein gesellschaftliches Thema sein/werden. Herr Dr. Hamburger weist auf das Problem, dass therapeutische Kräfte ab ……..? nicht mehr in den Einrichtungen (Lebenshilfe) beschäftigt werden könnten.

---

6 Bericht aus dem Beirat der Menschen mit Behinderung

Herr Werner berichtet, Herr Engels habe am Vortag wieder (teilweise) die Sitzungsleitung im Beirat übernommen.
Prof. Dr. h.c. Ernst-Andreas Ziegler habe die Kooperation des Beirates der Menschen mit Behinderung mit der Junior Uni bzgl. Barrierefreiheit gelobt.
Am Wall sei eine Querungshilfe, insbesondere für Sehbehinderte, vonnöten, man sei entsprechend an das Ressort Verkehr herangetreten.
Die Haltestelle Ohligsmühle sei ein Problem für Mobilitätseingeschränkte, die zur VHS wollten.

---

7 Bericht aus dem Seniorenbeirat

Frau Stv. Gundelbacher berichtet, Frau Krautmacher habe in der letzten Sitzung den ‚Masterplan Quartier NRW' und Vorbereitungen zu seiner Umsetzung in Wuppertal vorgestellt, ein sehr wichtiges Thema für den Seniorenbeirat.

Außerdem habe das ‚Seniorennetz Osterbaum' sich mit einem sehr guten Vortrag präsentiert. Ein drittes zentrales Thema sei Öffentlichkeitsarbeit des Seniorenbeirates (gewesen).
Auf Bitte von Herrn Stv. Simon sagt Herr Temme zu, in einer der nächsten Sitzungen zum Masterplan Quartier vorzutragen.

8 Bericht aus der Gesundheits-, Alters- und Pflegekonferenz

Die nächste Sitzung der Gesundheits-, Alters- und Pflegekonferenz findet am 10.12.14 ab 14:00 Uhr statt.

9 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Mittelmann berichtet ausführlich zum 3. Winter Kälte-Konzept für den Obdachlosenbereich. Frau Mittelmann wird ihren Vortrag als Anlage zur Niederschrift bereitstellen.
Frau Stv. Schäfer regt an, die Kärtchen betr. die Übernachtungsstellen außer den Taxifahrern auch den Busfahrern an die Hand zu geben.
Auf die Frage von Herrn Agir nach Zahlen bzgl. obdachloser Migranten erklärt Frau Mittelmann, diese seien nicht unmittelbar verfügbar.
Der Vorsitzende bittet die Verwaltung, nach dem Winter noch einmal zum Thema zu berichten, und zwar auch betr. verwirrte Menschen / Menschen mit Demenz.
Unbeantwortet blieb zunächst die Frage von Frau Kettig betr. obdachlose Kinder, da dies in den Zuständigkeitsbereich der Jugendhilfe fällt.

10 Verschiedenes

Es gab keine weiteren Mitteilungen.

Stv. Michael Wessel
Vorsitzender

Heike Löber
Schriftführerin